

Ueber *Athous deflexus* und *porrectus* Thoms.

Nach H. v. Heyden scheint es nicht schwer die beiden von Thomson auseinander gehaltenen Formen zu trennen; indessen dürfte das Gegentheil daraus hervorgehen, daß wir einerseits in der Bestimmung des *porrectus* differirten, andererseits die Merkmale von Thomson nicht immer scharf zutrafen. Das darf man auch insofern nicht verlangen, als jede Art innerhalb gewisser Grenzen variirt.

Nach meiner Ansicht haben wir möglicher Weise im *porrectus* doch nur die kräftigste Form des *deflexus* zu erblicken. Als ich meine Bedenken H. v. H. mittheilte, schrieb mir derselbe: „ich unterscheide *porrectus* sogleich an dem wagerechten Prosternalfortsatz, der bei *deflexus* stets nach hinten umgebogen, d. h. abschüssig ist.“ Ich schämte mich beim ersten Vergleich meiner Stücke wirklich, dieses von Thomson aufgestellte Merkmal nicht scharf aufgefaßt zu haben, welches bei der Mehrzahl der Expl. sehr deutlich ins Auge tritt; aber bei genauestem Vergleich zeigte sich, daß von 4 bei Rauden in Oberschlesien vom verstorbenen Roger gesammelten Ex. meiner Sammlung, welche in der Größe genau auf der Grenze zwischen *deflexus* und *porrectus* stehen, der größte genau den wagerechten Prost.fortsatz des *porrectus* hatte, zwei deutlich leichte Curven zeigten, der vierte den schräg abfallenden Prosternalfortsatz des *deflexus* ebenso wie alle übrigen kleineren Stücke desselben. Gerade das größte dieser 4 Ex. zeigte entschieden nicht das scutellum gibbosum, welches dem *porrectus* im Gegensatz zum *deflexus* zukommen soll; der processus labialis des prost. konnte bei den größeren der 4 Expl. kaum fortiter et profunde punctatus genannt werden.

Wollte man das größte dieser Ex. *porrectus*, die übrigen *deflexus* bestimmen, so würde die Aehnlichkeit doch für ein kritisches Auge immerhin beängstigend frappirend bleiben.

Sehr leicht unterscheiden sich meine vier größten *porrectus* (von 13—16 mill. Länge), die ich als typische bezeichnen möchte, durch ihr kräftig punktirtes Prosternum, den grob punktirten Labialfortsatz desselben etc. von fast allen übrigen, und fast alle von Thomson angegebenen Merkmale treffen auf sie zu.

Nenne ich aber diese allein *porrectus*, so ist die habituelle Kluft zwischen den einzelnen *deflexus*-Serien viel größer als zwischen den *porrectus* und *deflexus* meiner Sammlung. Das würde an sich nicht viel zu bedeuten haben, aber die Gestalt des Thorax, die bei Thomson's Scheidung der beiden Arten eine gewisse Rolle spielt, die Punktirung und Haarfarbe desselben ist beim *deflexus* so überaus verschieden, daß man entweder mehrere Arten annehmen muß, wozu es mir vorläufig an Material und Muth fehlt, oder daß man die Punktirungs-Unterschiede mit höchster Vorsicht auffassen muß. Finden sich bei einer größeren Anzahl von *porrectus*, namentlich unter den kleineren, Expl. mit schwächerer Punktirung, so fällt die Art meines Erachtens, und dies ist mir nicht unwahrscheinlich.

Die verschiedenen Formen des *deflexus* hat Linné vorzüglich charakterisirt; die meisten größeren erscheinen totus niger, wenn sie abgerieben, ad cinereum vergens, wenn sie frisch sind, ad fuscum vergens, wenn sie dem *scrutator* ähnlich werden, was nach dem Norden zu weniger der Fall zu sein scheint. Auf eine kleine, kräftig behaarte Harzform paßt vortrefflich sein *murinus*, auch auf Berliner Ex.

Von meinen 4 typischen *porrectus* stammen zwei aus Cöln (Stachelhausen), 2 aus Italien (Sella).

Meine größten *deflexus* erhielt ich aus Oberschlesien (bei Rauden); ihnen schloßen sich schlesische (von Johannisbad, Oswitz, Dr. Schneider) und Berliner an, dann folgen böhmische und steirische; am kleinsten sind die Harzer Stücke.

A. scrutator besitze ich von Johannisbad, Böhmen (Grohmann) und Steiermark (Kahr), aus unbekanntem süddeutschen Localitäten Ex. mit sehr fein punktirtem Thorax, bisweilen mehr goldgelb behaart, was denselben zum aeneithorax werden läßt. Eine tief-schwarze Behaarung des sehr fein punktirten Thorax zeigt nur ein größerer *deflexus*.

Letzter führt nur den *deflexus* Thoms. unter *niger* L., nicht den *porrectus* als schlesische Art auf.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Athons deflexus und porrectus Thoms. 375-376](#)